



Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Verantwortliche einer Einrichtung oder eines Betrieb der Gemeinschaftsverpflegung,

immer mehr Menschen legen beim Essen außer Haus – ob für sich selbst, ihre Kinder oder ihre Angehörigen – großen Wert auf eine frische, gesunde, abwechslungsreiche, ökologisch und regional ausgerichtete Küche. Dabei soll das Essen noch genussvoll und leistbar sein. Für Sie, als Verantwortliche in einer Großküche, in einem Betriebsrestaurant oder für eine Mensa, ist dieser Trend Herausforderung und Chance zugleich. Er bringt nicht nur eine enorme wirtschaftliche Bedeutung, er bringt auch eine gesellschaftliche Verantwortung und ein starkes Entwicklungspotential mit sich.

Im Folgenden erhalten Sie Informationen zu Hintergrund und Zielen sowie Ablauf und Inhalt des Projektes.

Hintergrund und Ziele des Projektes:

Mit dem **Projekt „Bio in der Gemeinschaftsverpflegung (GV)“** des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz soll eine nachhaltige, gesundheitsfördernde und genussvolle Gemeinschaftsverpflegung mit einem hohen Einsatz von Bio und bio-regionalen Lebensmitteln in den Bio-Musterregionen in Baden-Württemberg unterstützt werden.

Gezielte Coachings und der Zusammenschluss mit anderen Akteur/innen aus der eigenen Region und ganz Baden-Württemberg fördern die Vernetzung sowie den fachlichen Austausch und bieten Hilfestellung, unterstützt von externen Expertinnen und Experten.

Ziele des Projektes:

- Umsetzung der Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE), speziell für jede Lebenswelt (Kindertageseinrichtung, Schule, Betrieb/ Hochschule, (Reha-) Klinik, Senioreneinrichtung)
 - › Durchführung der DGE-Zertifizierung
- Erhöhung des Einsatzes möglichst regionaler, ökologisch erzeugter Lebensmittel auf mindestens 30 Prozent im Wareneinsatz eines gesamten Jahres
 - › Durchführung der Bio-Zertifizierung durch eine zugelassene Öko-Kontrollstelle
- Erhöhung des Einsatzes und Optimierung der Verarbeitung von regionalen sowie fair gehandelten Lebensmitteln
- Reduktion der Lebensmittelverluste
- Förderung der Gästekommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der Einrichtungen
- Aus- und Aufbau regionaler Produktions-, Verarbeitungs- und Lieferstrukturen

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz übernimmt im Rahmen des Projektes die Kosten für Coachings, Workshops, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit (Abschlussbroschüren, ggf. Flyer, Arbeitsmaterialien, etc.). Übernommen werden außerdem die Kosten für die Erstzertifizierungen und Erstaudits der DGE- und Bio-Zertifizierung, inkl. der Verwaltungsgebühr der DGE (Laufzeit 3 Jahre). Die zwei Projektmitarbeiterinnen, Paula Leibe und Mirjam Mathes, stehen Ihnen während der gesamten Projektlaufzeit unterstützend zur Seite.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Die teilnehmenden Betriebe und Einrichtungen kommen für die Reisekosten und den Dienstausschlag zur Teilnahme an Veranstaltungen auf. Durch die Teilnahme der jeweils für den Themenbereich zuständige(n) Person(en) kann der Dienstausschlag minimiert und gleichzeitig zielgerichtet vorgegangen werden.

Von den Betrieben und Einrichtungen erwarten wir ein klares Bekenntnis zur Umsetzung der o. g. Projektziele, die regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen und Coachings sowie Offenheit für Vernetzung und Erfahrungsaustausch mit weiteren Projektteilnehmenden.

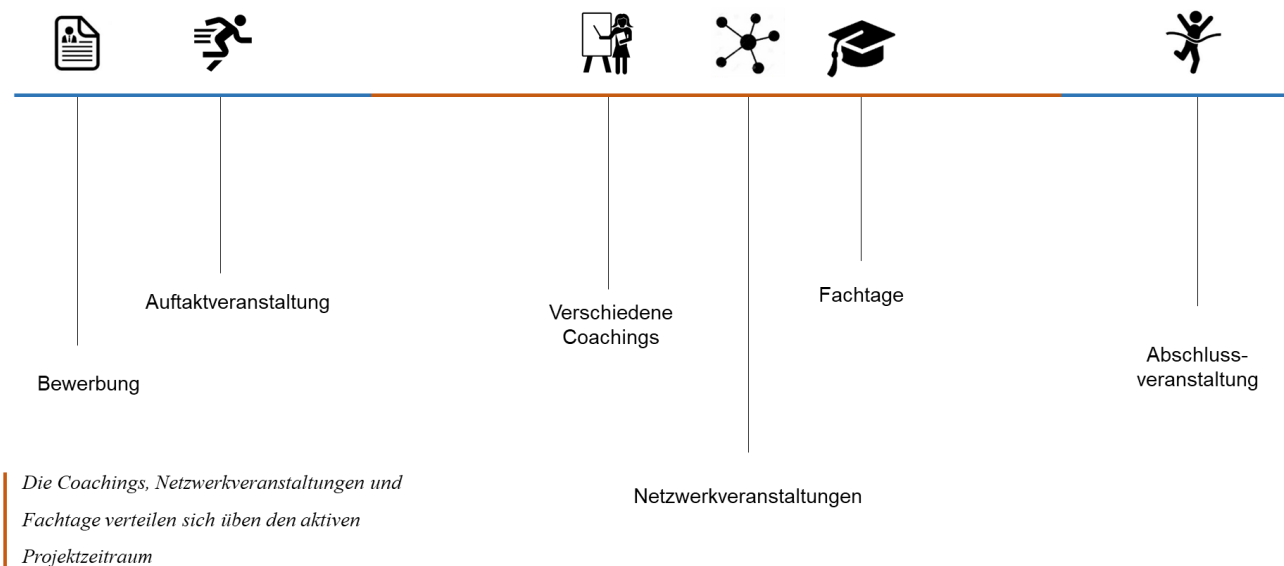
Dies wird in einer Projektvereinbarung zwischen dem MLR und den Einrichtungen und Betrieben der Gemeinschaftsverpflegung nach erfolgreicher Anmeldung unterzeichnet.

Themen und Inhalte über die Projektlaufzeit:

Die Projektlaufzeit erstreckt sich über einen Zeitraum von zwei Jahren. Die zeitliche Abfolge und konkreten Titel der Workshops stehen noch nicht final fest und können daher variieren.

Ablauf für Einrichtungen und Betriebe der Gemeinschaftsverpflegung

Über eine Projektlaufzeit von 2 Jahren





Informationen zu den geplanten Maßnahmen

Auftaktsitzung

Die Vertreterinnen und Vertreter der Einrichtungen und Betriebe lernen sich bei einer zentralen Veranstaltung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz kennen. Die Auftaktsitzung erfolgt getrennt für Runde eins und Runde zwei der Bewerbung. Neben der Vorstellung der einzelnen Einrichtungen und Betriebe sowie der Erläuterung der Projektziele wird auch der geplante Ablauf des Projektes sowie das Coaching vorgestellt und besprochen.

Gruppencoachings

Um die Ziele des Projektes zu vermitteln und die Verpflegung in den Einrichtungen und Betrieben zu optimieren, werden Coachings mit Workshop-Charakter stattfinden. Diese werden sich über den Projektzeitraum von zwei Jahren erstrecken und in unterschiedlicher Zusammensetzung der Projektteilnehmenden stattfinden, sobald alle Einrichtungen und Betriebe der zweiten Runde feststehen. Je nach Thema werden beispielweise die Verantwortlichen eines Settings zusammenkommen. So lernen Sie eine möglichst große Anzahl anderer Betriebe und Einrichtungen kennen, erhalten einen Einblick in deren Praxis und können Erfahrungen austauschen. Entsprechend werden nicht alle Veranstaltungen zentral in Stuttgart stattfinden, sondern können auch bei Ihnen in der Region oder auch etwas weiter im Land oder online stattfinden.

Die Gruppencoachings werden sich thematisch an den oben genannten Zielen des Projektes orientieren. Wie genau die Durchführung der Coachings umgesetzt wird, wird derzeit erarbeitet.

Begleitende Netzwerkveranstaltungen und Fachtagungen

Alle Einrichtungen und Betriebe der Gemeinschaftsverpflegung werden für das Projekt in gemeinsamen Veranstaltungen bei der Etablierung eines gesundheitsfördernden, nachhaltigen und genussvollen Verpflegungsangebotes unterstützt. Neben der Vernetzung und dem Austausch untereinander wird es fachlichen Input durch verschiedene Expertinnen und Experten aus der Gemeinschaftsverpflegung und Hilfestellung bei der Umsetzung der Projektziele geben. Eine Teilnahme wird erwartet. Angesprochen sind hier alle Verantwortlichen in der Verpflegung, d. h. Küchenpersonal, Entscheider/innen bei Kommunen, Einkaufsverantwortliche, Verantwortliche im Qualitätsmanagement oder in der strategischen Ausrichtung von Einrichtungen.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Teilprojekt „BioBW & GV“: Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten für die GV

Ziel der Bio-Musterregionen ist es, durch die Vernetzung der regionalen Akteur/innen entlang der Wertschöpfungskette (WSK) den Ökolandbau zu stärken und den Anteil an Bio-Lebensmitteln aus und für Baden-Württemberg zu erhöhen. In diesem Sinne werden parallel zu den Gruppen-coachings Maßnahmen und Aktivitäten in den Regionen stattfinden, welche den Aufbau von regionalen Wertschöpfungsketten für die Gemeinschaftsverpflegung fördern. Diese Aktivitäten werden als Teilprojekt durch einen beauftragten Berater für WSK bearbeitet. Damit wird an die Arbeit der Bio-Musterregionen angeknüpft, wobei die Akteur/innen der gesamten Wertschöpfungskette berücksichtigt werden. Für diese Aufgabe wurde Herr Johannes Ell-Schnurr beauftragt. In verschiedenen Formaten wird er sowohl mit dem Regionalmanagement als auch direkt mit den Einrichtungen und Betrieben zusammenarbeiten.

Interessierte **Betriebe und Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung in den Bio-Musterregionen** können sich beim zuständigen Regionalmanagement vor Ort über das Projekt informieren.

Kontaktinfo:

Für allgemeine Fragen zum Projekt:

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz,
Referat Ernährung,

Paula Leibe (Tel.: 0711/126-2442) und

Mirjam Mathes (Tel.: 0711/126-1075)

E-Mail: gv-bmr@mlr.bwl.de

Weiterführende Informationen unter:

www.mlr.bwl.de

www.biomusterregionen-bw.de

www.machs-mahl.de

www.landeszentrum-bw.de

www.bio-aus-bw.de

www.vondaheim.de

Regionalmanagement der Bio-Musterregion in Ihrer Region:

Marion Mack, Sitz im Landwirtschaftsamt Enzkreis,

Tel.: 07231/3081808, E-Mail: marion.mack@enzkreis.de